



Brügge

**Pralinen, Spitze,
Schwäne,
Pferdedroschken,
Bootsfahrt und mehr.**
(Busfahrt am 21.07.2014)



Da wollte ich einmal allein ein Reiseangebot von uns testen, das nicht so wirklich angenommen worden ist, da ertönt doch eine Stimme hinter mir: „Sie sind doch der Herr Ossig, der von der AWO.“ – Dann ist man erst einmal von seinem eigenen Bekanntheitsgrad überrascht und wundert sich. Aber es war Kati aus Rheydt, die schon mehrfach an einzelnen Fahrten von uns teilgenommen hat.



Wir hatten mit dem Wetter viel Glück, kein Tropfen Regen hat es in Brügge gegeben, nur bewölkten Himmel, bei 27°, also gelinde gesagt, es war sehr schwül an diesem Tag. – Wem eine 4stündige Busfahrt nichts ausmacht und sich für alte Stadtbilder interessiert, der sollte selbst einmal diese Reise buchen. Kostenpunkt 37,- €, darin enthalten ist eine 30minütige Bootsfahrt für 8,- €.



Das Stadtbild wird von sehr vielen alten Backsteingebäuden geprägt, von den Grachten mit ihren vielen Ausflugsbooten und von etlichen Kutschen, die ihre Mitfahrer durch diese wirklich schöne Stadt befördern.



Nichts hören, nichts sehen und nichts sagen, das geht auf gar keinen Fall in dieser Stadt. Da sehr viele (ausländische) Besucher durch die vielen Gassen und Straßen gehen und die Stadt erkunden, lässt es sich nicht vermeiden, viel hören, noch mehr sehen und oft auch reden zu müssen/wollen, dafür ist diese Stadt einfach zu schön.

Man sollte wohl sehr gut zu Fuß sein und entsprechendes Schuhmaterial anhaben, das viele Pflaster fordert ansonsten seinen Tribut. Wenn man allein 5 Stunden durch die Stadt „tigert“, denn man möchte ja nach Möglichkeit sehr viel sehen, dann kommt man schnell an die Grenze seiner Leistungsfähigkeit und an seine Schmerzgrenzen.



Oder aber, man bedient sich einer der vielen Kutschen oder der vielen Boote, besser noch, man probiert beides aus, denn die Ansichten aus diesen Fortbewegungsmitteln wirken jeweils sehr unterschiedlich. Vielleicht aber legt man auch genügend Essenspausen ein, Restaurants gibt es hier in allen Preislagen und mit den unterschiedlichsten Angeboten.



Es gibt sehr viel zu sehen, ein Tag mit sechs Stunden ist noch lange nicht ausreichend dafür, in dieser Zeit kann man sich höchstens einen kleinen Überblick verschaffen. In jeder noch so kleinen Gasse gibt es irgendetwas zu bewundern.



Vielleicht sollte man sein Fahrrad mitnehmen –oder kann man hier welche leihen – das würde Einiges an Strapazen erleichtern und die Fortbewegung doch sehr beschleunigen. Die Frage ist nur, will man das überhaupt? Oftmals verweilt man an einer Stelle etwas länger, weil der sich bietende Anblick einfach nur schön ist.

